

**Niederschrift Nr. 4**  
**über die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses**  
**der Stadt Schwentimental am Montag, den 17. Februar 2014**

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

**Anwesend sind:**

1. Herr Volker Sindt (Vorsitzender)
2. Frau Angelika Lange-Hitzbleck
3. Herr Dr. Norbert Scholtis
4. Herr Uwe Bartscher
5. Herr Wilhelm Kirschstein
6. Herr Dr. Gerhard Kockläuner
7. Herrn Peter Köhler
8. Herr Herbert Steenbock
9. Herr Yavuz Yilmaz

**Dem Ausschuss angehörend ohne Stimmrecht:**

Frau Bürgermeisterin Susanne Leyk

**Nicht dem Ausschuss angehörende Anwesende:**

1. Herr Andreas Müller (Stadtvertreter)
2. Frau Monika Vogt (Stadtvertreterin)
3. Herr Björn Johansson (Stadtvertreter)
4. Frau Claudia Petersen (Stadtvertreterin)
5. Herr Gerd Dieckmann (Stadtvertreter)
6. Frau Claudia Weihrauch (Protokollführerin)
7. Herr Martin Klyk (Verwaltung) bis TOP 9
8. Frau Maike Zielewski (Verwaltung) bis TOP 10
9. Herr Karez (Seniorenbeirat) bis TOP 9
10. Herr Horn (Seniorenbeirat) bis TOP 9
11. Herr Sell (Seniorenbeirat) bis TOP 9
12. Frau Suchomski (Beauftragte für Menschen mit Behinderung) bis TOP 9
13. Frau Seliger (Kieler Nachrichten) bis TOP 9

**Öffentlichkeit:** 4 Personen bis TOP 9

Der Vorsitzende, Herr Sindt, eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung des Hauptausschusses mit der Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit.

Nach dem nichtöffentlichen Teil wird die Öffentlichkeit wiederhergestellt und die Beschlussfassungen aus dem nichtöffentlichen Teil mitgeteilt.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

1. Der Punkt „Kanalsanierungsmaßnahme 2014 im Ortsteil Klausdorf, hier: Ingenieurvertrag – Bezug: Beschlussvorlage 004/2014“ mit BV 005/2014 wird als TOP Nr. 7 im öffentlichen Teil aufgenommen.

2. Herr Dr. Scholtis stellt für die CDU-Fraktion den Antrag folgenden Punkt mit auf die Tagesordnung (als Nr. 8) zu nehmen: „Chancengleichheit bei Bürgermeisterwahlen“

**Abstimmung:** 9 x ja (einstimmig)

3. Herr Sindt stellt zur Diskussion, den Punkt „Gutachterliche Bewertung der Verantwortlichkeiten für Stromeinkäufe der S.WS in den Jahren 2006-2009“ im nichtöffentlichen Teil von der TO zu nehmen, da das Gutachten noch nicht vorliegt. Der Ausschuss spricht sich dafür aus, trotzdem diesen Punkt zur Beratung auf der TO zu lassen.

**Abstimmung:** 9 x ja (einstimmig)

4. Die Bürgermeisterin beantragt, den TOP „Personalangelegenheiten“ als ersten Punkt in der nichtöffentlichen Sitzung zu behandeln.

Beschluss über die Änderungen der Tagesordnung insgesamt:

**Abstimmung:** 9 x ja (einstimmig)

Somit ergibt sich folgende **TAGESORDNUNG:**

**Öffentlicher Teil:**

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 09.12.2013
3. Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule; Einführung einer Sekundarstufe II (BV 009/2014 und BV 009b/2014)
4. Verteilung und Archivierung von Unterlagen
5. Gutachterliche Beurteilung zur Besetzung der Gesellschafterversammlung der S.WS gem. §104 GO
6. Wahlen im Bürgerbüro OT Klausdorf
7. Kanalsanierungsmaßnahme 2014 im Ortsteil Klausdorf  
Hier: Ingenieurvertrag – Bezug: Beschlussvorlage 004/2014 (BV 005/2014)
8. Chancengleichheit bei Bürgermeisterwahlen
9. Mitteilungen und Anfragen

**Nichtöffentlicher Teil:**

10. Personalangelegenheiten (BV 023/2014 und BV 028/2014)
11. Stundung, Niederschlagung, Erlass (BV 016/2014, BV 029/2014, BV 030/2014, BV 031/2014, BV 032/2014)
12. Gutachterliche Bewertung der Verantwortlichkeiten für Stromeinkäufe der S.WS in den Jahren 2006-2009
13. Mitteilungen und Anfragen

## **Öffentlicher Teil:**

### **TOP 1:      Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Anfragen gestellt.

### **TOP 2:      Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 09.12.2013**

Die Niederschrift wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

### **TOP 3:      Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule; Einführung einer Sekundarstufe II (BV 009/2014 und BV 009b/2014)**

Der Vorsitzende führt in die Thematik ein und berichtet von der letzten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen, wo gegen die Beschlussvorlagen 009/2014 und 009b/2014 gestimmt wurde. Gleichzeitig wurde dort eine Tischvorlage zur Begründung der Ablehnung eingebracht, die positiv beschlossen wurde und im Hauptausschuss zur Abstimmung gestellt wird.

Frau Leyk weist darauf hin, dass die Umsetzung des Sportstättenkonzepts in wesentlichen Teilen mit der Einführung der Sekundarstufe II und der evtl. Schließung der Kleinschwimmhalle zusammenhängt.

#### **Beschluss:**

Die Erweiterung des Schulangebots in Schwentimental ist ein begrüßenswertes Ziel. Hinsichtlich der Einführung einer Sekundarstufe II sieht der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen trotz langem zeitlichen Vorlaufs eine Reihe nach wie vor ungeklärter Fragen. Sie wurden zum Teil bereits in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Kultur vom 19. Augst 2013 aufgeworfen. Sie sind aber teilweise bis heute unbeantwortet.

Angesichts der von der Bürgermeisterin selbst bei den Haushaltsberatungen 2014 wiederholt vorgetragenen Bedenken zur Höhe der Verschuldung der Stadt Schwentimental kann sich der Finanzausschuss deshalb mangels ausreichender nachvollziehbarer Entscheidungsgrundlagen zu den Gesamtkosten der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften zu diesem Zeitpunkt nicht anschließen.

Bevor weitere Mittel für Planvorhaben bereitgestellt werden, erwartet der Ausschuss vor allem eine verbindliche Stellungnahme des Schulrates hinsichtlich der Anzahl der zur Verfügung zu stellenden Räumlichkeiten und, wie von ihm zugesagt, der zu erwartenden Schülerströme über einen längeren Zeitraum.

Weiter ist zu klären, ob es bei der von der Stadt genannten Zahl von vier zusätzlich zu errichtenden Klassenräumen bleibt, woher die wenigstens zwei weitere Räume genommen werden sollen und ob hiervon eventuell betroffene Schulleiter damit einverstanden sind. Es bringt wenig, den Bedarf einer Bildungseinrichtung zu Lasten

einer anderen gehen zu lassen. Denn dann kämen neue und berechnigte Forderungen auf die Stadt zu.

Zudem ist die Frage einer Zusammenarbeit mit den Außenstellen des BBZ in Preetz nicht abschließend geklärt. Zu beantworten ist, ob vergleichbare Möglichkeiten zur Einführung der Sekundarstufe II geschaffen und dort vorhandene Raumkapazitäten ausgenutzt werden können oder nicht.

Die Beschlussvorlagen 9 u. 9b/2014 sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt abzulehnen.

**Abstimmung:** 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

#### **TOP 4: Verteilung und Archivierung von Unterlagen**

Herr Bartscher trägt den Grund dieses Beratungspunktes, in dem es um allgemeine Fragen und Kritik zur Versendung der Vorlagen und Arbeitsunterlagen geht, vor. Dazu wird eine Auflistung mit den von ihm angesprochenen Punkten verteilt.

Nach einer regen Diskussion wird die Bürgermeisterin die aufgelisteten Punkte verwaltungsseitig prüfen.

#### **TOP 5: Gutachterliche Beurteilung zur Besetzung der Gesellschafterversammlung der S.WS gem. §104 GO**

Von Seiten der S.WS nach Beschluss der Gesellschafterversammlung wurde bei einer Verwaltungsrechtskanzlei ein Gutachten zur Besetzung der Gesellschafterversammlung der S.WS in Auftrag gegeben. Dies liegt jetzt vor und kann öffentlich behandelt werden. Im Ergebnis schließt das anwaltliche Gutachten damit ab, dass alle Beschlüsse, die in diesem Zusammenhang bisher gefasst wurden, rechtskonform sind.

Frau Leyk weist darauf hin, dass die Kommunalaufsicht dieses Gutachten dem Innenministerium vorgelegt hat und sie, wenn von dort die Antwort kommt, an die Rechtsauffassung des Innenministeriums gebunden ist.

Nach einer kontroversen Diskussion schlägt der Vorsitzende folgenden Beschlusstext vor:

Der Hauptausschuss hat sich in ausführlicher Diskussion mit dem Rechtsgutachten zu § 104 GO beschäftigt und stellt fest, dass die von der Mehrheit der Stadtvertretung und dem Ausschuss eingenommene Haltung zur Besetzung der Gesellschafterversammlung der S.WS in vollem Umfang bestätigt wurde.

**Abstimmung:** 9 x ja (einstimmig)

#### **TOP 6: Wahlen im Bürgerbüro OT Klausdorf**

Frau Stadtvertreterin Petersen fragt an, warum im Bürgerbüro im Ortsteil Klausdorf bei der Bürgermeisterwahl die Durchführung der Wahlhandlung selbst nicht möglich ist. Die Klausdorfer Wähler können lediglich die Briefwahlunterlagen im Bürgerbüro beantragen, die dann zugeschickt werden.

Frau Vogt berichtet daraufhin aus der Sitzung des Gemeindewahlausschusses, wo man sich mit diesem Thema durch die Sachstandsmitteilung Nr. 183/2013 bereits befasst hatte.

Frau Leyk trägt die Bedenken der Verwaltung vor, dass, wegen der beengten Verhältnisse im Bürgerbüro, der Wahlvorgang nicht bzw. nur unter ungenügenden Voraussetzungen im Büro selbst möglich ist. Es bleibt im Grunde nur der kleine Vorflur, der keine Gewähr für die Einhaltung des Wahlgrundsatzes der geheimen Wahl bietet. Wahlanfechtungsgründe sind unbedingt zu vermeiden.

Zudem birgt ein Zugriff von mehreren Mitarbeitern auf das gemeinsame Wählerverzeichnis der Stadt ein größeres Fehlerrisiko. Weiteres geschultes Personal ist unerlässlich.

Auch die Stadt Kiel arbeitet mit einer zentralen Ausgabestelle, um derartigen Problemen vorzubeugen.

Nach einer regen Diskussion wird der Punkt ohne Beschlussfassung verlassen.

**TOP 7: Kanalsanierungsmaßnahme 2014 im Ortsteil Klausdorf**  
**Hier: Ingenieurvertrag – Bezug: Beschlussvorlage 004/2014**  
**(BV 005/2014)**

**Beschluss:**

Mit dem Planungsbüro p.si ist für die Kanalsanierungsmaßnahme 2014 im Ortsteil Klausdorf der der Beschlussvorlage Nr. 005/2014 anliegende Ingenieurvertrag abzuschließen.

**Abstimmung:** Kein Koordinierungsbedarf

**TOP 8: Chancengleichheit bei Bürgermeisterwahlen**

Herr Dr. Scholtis führt den Inhalt des Hauptausschussbeschlusses vom 13.06.2012, indem es um die Ablehnung von politischen Flyern im Stadtmagazin ging, aus. In Analogie dieses Beschlusses soll, aus Gründen der Chancengleichheit, für alle Bewerber festgelegt werden, wie zu der kommenden Bürgermeisterwahl verfahren werden soll.

Da Frau Leyk mitteilt, dass es bis jetzt keine Anmeldungen zur Verteilung von politischen Flyern für die nächste Ausgabe des Stadtmagazins gibt und sie selbst auch eine solche nicht plane, wird der Punkt ohne Beschlussfassung verlassen.

**TOP 9: Mitteilungen und Anfragen**

Es werden keine Mitteilungen eingebracht.

Herr Sindt fragt an, ob und wann der Ältestenrat vor der nächsten Sitzung der Stadtvertretung zusammen kommt, da dies auf der entsprechenden Einladung fehlt und in der per Mail Nachgereichten die Uhrzeit falsch sei.

Frau Leyk entschuldigt das Versehen und antwortet, dass der Ältestenrat am 27.02.2014 um 18.30 Uhr tagt.

Der Hauptausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.35 Uhr und weist daraufhin, dass im Anschluss an den nichtöffentlichen Teil die Öffentlichkeit wieder hergestellt wird und die im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse bekanntgegeben werden.

Es folgt eine Pause von fünf Minuten.

gez. Volker Sindt

---

Vorsitzender  
Volker Sindt

gez. C. Weihrauch

---

Protokollführerin  
Claudia Weihrauch